

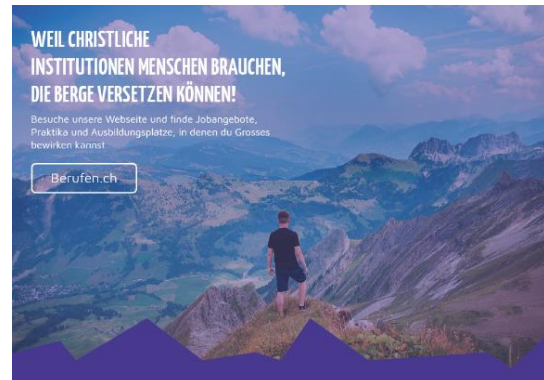
## Jahresbericht 2017

### Berge versetzen mit [berufen.ch](http://berufen.ch)

2017 stand ganz im Zeichen unserer Berufungsmarketing-Kampagne: Weil christliche Institutionen Menschen brauchen, die Berge versetzen können!

Die Fachkräftestudie von SavoirSocial zeigt den zusätzlichen Bildungsbedarf im Sozialbereich auf. Viele CISA-Institutionen erleben die Mitarbeiter-Rekrutierung als zunehmend herausfordernd. In diesem Kontext hat der CISA-Vorstand beschlossen, ein Konzept für Beruf(ung)smarketing in der christlichen Sozialen Arbeit zu erarbeiten. Gemeinsam mit der Agentur enigma wurde die Kampagne entwickelt mit dem Ziel, junge Christen und Um-/Quereinsteiger für eine Berufslaufbahn im Sozialbereich zu begeistern und so ihre Berufung in Sozialinstitution zu leben.

Die landing page [www.berufen.ch](http://www.berufen.ch) ist das Herz der Kampagne und gibt Antwort auf das BIG WHY: Warum soll ich in einer christlichen Sozialinstitution arbeiten? Die Botschafter der einzelnen CISA Mitgliedsinstitutionen tun dies mit einem Statement oder einem kurzen Video-Clip so vielfältig wie CISA-Institutionen sind. Zusammengefasst lautet die Antwort: Grosses zu bewirken im Sinne von Sinnhaftigkeit, Gesellschaftsrelevanz und die Möglichkeit, Menschen neue Perspektiven zu eröffnen.



Die landing page [www.berufen.ch](http://www.berufen.ch) ist das Herz der Kampagne und gibt Antwort auf das BIG WHY: Warum soll ich in einer christlichen Sozialinstitution arbeiten? Die Botschafter der einzelnen CISA Mitgliedsinstitutionen tun dies mit einem Statement oder einem kurzen Video-Clip so vielfältig wie CISA-Institutionen sind. Zusammengefasst lautet die Antwort: Grosses zu bewirken im Sinne von Sinnhaftigkeit, Gesellschaftsrelevanz und die Möglichkeit, Menschen neue Perspektiven zu eröffnen.

### EXPLO 17 in Luzern mit CISA Corner

Lanciert wurde die Kampagne an der Expo in Luzern. Der Stand war dominiert von den Statements von fünf Botschaftern sowie einem Wettbewerb zum Berge versetzen. Durch die CISA Corner, an der sich sechs Mitgliedsinstitutionen beteiligten, wurde die Breite und Vielfalt der christlichen Sozialen Arbeit in der Schweiz sichtbar.



### Impulstag mit Themenschwerpunkt „Zusammenarbeit christlicher Institutionen“



25 Teilnehmer aus 19 Institutionen genossen die Fernsicht von der Hupp Lodge der WG Treffpunkt und die Inputs der Referenten. Hans-Peter Lächler berichtete von den Erfahrungen aus dem Zusammenschluss von Stiftung Ancora und dem Verein Meilestei. "Wir wollten eine möglichst vollständige Angebotskette und ein möglichst breites Angebots-Spektrum." Sein Zwischenfazit des Fusionsprozesses lautet: "Am 1. Juli 2016 sind wir strukturell, juristisch am Ziel angekommen. Bis wir ein lebendiges Ganzes geworden sind, in der eine einheitliche Institution mit grosser Vielfalt sichtbar ist, da liegt noch ein Weg vor uns."

Yves Enderli erläuterte, wie Führungskräfte Veränderungsprozesse gestalten können. Führungskräfte müssten auf Deck sein und Veränderungsprozesse aktiv steuern, Verantwortung übernehmen und eine Strategie haben, ein Bild vor Augen haben, was wir erreichen wollen und wie wir es erreichen wollen, so einer seiner wertvollen Grundsätze. In kleineren Gruppen wurde anschliessend ausgetauscht und teilweise kontrovers diskutiert: "Als christliche Institutionen müsste es möglich sein, mit einer Stimme zu sprechen und Kräfte zu bündeln: Gemeinsame Trägerschaften zu bilden und dabei die Identität der Institutionen zu wahren - nur das hat Zukunft."

### **Vorstandsarbeit und Regionalgruppen**

Im Berichtsjahr wurden Ursina Häfliger, Urs Klingelhöfer, Daniel Röthlisberger und Marc Peterhans einstimmig für eine weitere Amtsperiode im Vorstand wiedergewählt. Dieser traf sich zu einem Strategietag im Januar sowie zu drei weiteren Sitzungen.

Die Regionalgruppen trafen sich in den Regionen Bern-Solothurn-Freiburg, Basel-Aargau-Luzern, Zürich-Schaffhausen und Ostschweiz je zwei bis drei Mal unter der Leitung von Gertrud von Siebenthal (BE), Therese Nussbaum (ZH/SH), Eduard Moser (Ostschweiz) und Hans Eglin (BS/AG).

### **Tagungen und Netzwerkarbeit**

Am 6. März fand unter der Leitung von Ursina Häfliger ein erstes Treffen der Fachgruppe Alter mit 7 Teilnehmern statt.

Ebenfalls im Frühjahr organisierte Marc Peterhans die Arbeitstagung „Spannungsfeld Selbstbestimmung“ mit ausgewählten Fachpersonen. Dort wurde wertvolle Grundlagenarbeit für die Fachtagung im März 2018 geleistet.

CISA war mit einem Stand bei der Fachtagung „Hoffnung in Unsicherheiten“ von Glaube & Behinderung im Juni präsent.

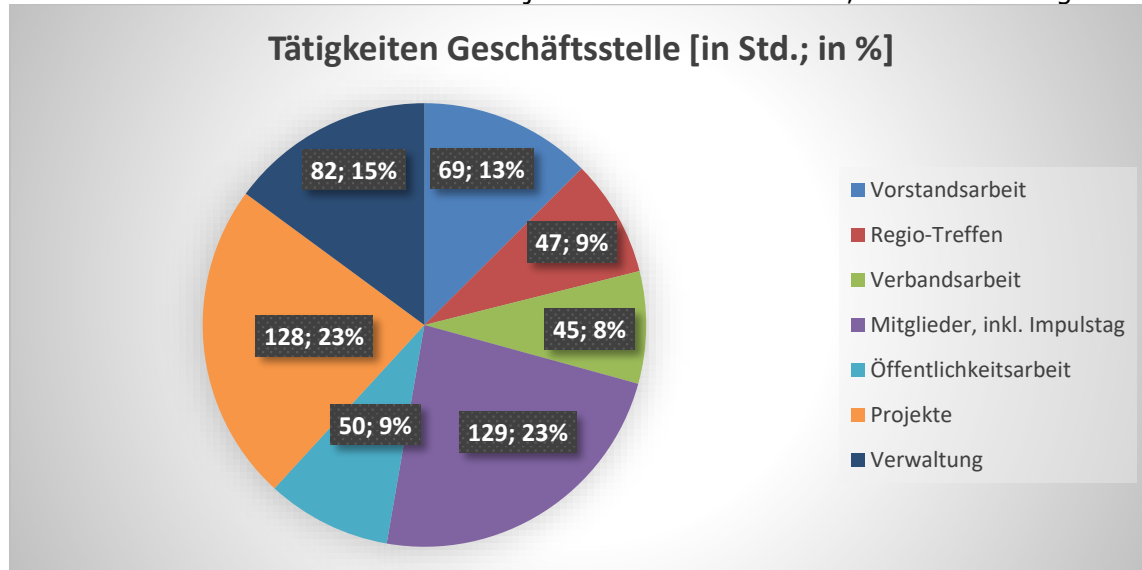
### **Mitgliederentwicklung**

Per 31.12.2017 zählte CISA 51 Mitglieder (48 Institutionen und 3 Einzelmitglieder). Folgende Änderungen gab es im Vereinsjahr:

- Eintritte: Im Aufwand Beatenberg
- Austritte: Töpferhaus Aarau

### **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle leistete im Berichtsjahr 545 Arbeitsstunden, die sich wie folgt verteilen:



### **Jahresrechnung 2017**

Im Berichtsjahr sind die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge um CHF 1'500 auf CHF 30'040 gesunken. Negativ auf das Ergebnis haben sich zudem eine fehlende Deckung der Berufungsmarketing-Kampagne von CHF 2'615 sowie ein Mehraufwand des EXPLO-Auftritts ausgewirkt. Das Ergebnis wurde zudem von der Tatsache belastet, dass 2017 erstmals MWSt. auf das Geschäftsführungsmandat bezahlt werden musste, was einen zusätzlichen Aufwand von CHF 2'160 entspricht. Der Verwaltungsaufwand hat sich durch das Hosting der landingpage [www.berufen.ch](http://www.berufen.ch) erhöht. So entstand ein Verlust von CHF 8'340.05.

### **Ausblick 2018**

Aufgrund seiner neuen Aufgabe als Leiter Unternehmensentwicklung in der Stiftung Wendepunkt ist es Philipp Schön nach über 5 Jahren aus zeitlichen Gründen nicht mehr

möglich, die Funktion als Geschäftsführer der CISA weiterhin wahrzunehmen. Marcel Mettler wurde vom Vorstand einstimmig als Nachfolger gewählt und wird nach der Mitgliederversammlung im Mai 2018 die Aufgabe von Philipp übernehmen. Damit wird die Geschäftsstelle einerseits ihre Kräfte in eine erfolgreiche Übergabe investieren, andererseits die Projekte aus dem Vorjahr abschliessen bzw. konsolidieren. Der Vorstand wünscht Marcel alles Gute und Gottes reichen Segen für seine neue Aufgabe.